

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 03/2016

Martin Schmalz
Pressesprecher und
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
uk@sanktgeorg.de

25.01.2016 – MSc

Infoabend St. Georg: Nur Stress oder schon Burn-out? Kostenloser Vortrag mit anschließender Dialogrunde

Leipzig. Wenn Nichts mehr geht: Wird der Druck im Job zu groß, fühlt man sich seinen Aufgaben nicht mehr gewachsen, leidet unter Angstzuständen oder kann nicht mehr schlafen – dann folgt häufig die Diagnose: Burn-out-Syndrom.

Doch wann genau spricht man von einem Burn-out? Das Klinikum St. Georg lädt Interessierte am Montag, den 1. Februar 2016, zu einem Infoabend in die Leipziger Stadtbibliothek ein.

Ab 18 Uhr spricht Dr. Peter Grampp, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum St. Georg, unter anderem über Symptome, Ursachen und therapeutische Möglichkeiten.

„Der Zustand Burn-out beschreibt eine körperliche, emotionale und geistige Erschöpfung aufgrund beruflicher oder anderweitiger Überforderung bei der Lebensbewältigung. Das, aus dem Englischen abgeleitete, ‚Ausgebranntsein‘ gilt offiziell nicht als eigenständige Krankheit, gleichwohl haben in unserer heutigen schnelllebigen Gesellschaft viele Menschen mit den Anzeichen einer chronischen Überlastung zu kämpfen“, erklärt der Experte.

Typische Symptome wie Antriebslosigkeit und Müdigkeit überschneiden sich häufig mit den ersten Anzeichen einer Depression. Um den Kreislauf der völligen Antriebslosigkeit zu überwinden, braucht es gezielte Entspannung sowie ein sinnvolles Zeitmanagement.

Im Anschluss an die Veranstaltung können die Gäste in einer offenen Gesprächsrunde ihre Fragen an den Experten richten.

Zeit: 18:00–19:30 Uhr

Ort: Leipziger Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11, Oberlichtsaal, 2. Obergeschoss

Zeichen: 1.601 Zeichen inkl. Leerzeichen

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de